

# Gratisflohmarkt

Ist türkischer Kuchen oder aber der von Teneriffa süßer ??? oder: wenn Weihnachten, Ostern und der Geburtstag auf einen Tag fällt, dann ist „**Gratisflohmarkt** !“

Der Termin war wie immer dick mit rotem Stift im Kalender in der Küche eingetragen, damit er auch bloß nicht vergessen wurde.

Um 8 Uhr klingelte dann der Wecker am Samstag. Nach einem ausgiebigen Frühstück (man kann ja nie wissen, wie lange man weg ist) fuhren mein Sohn und ich dann voller Vorfreude und Spannung um viertel nach Neun in Richtung Werretalhalle zum heiß ersehnten Gratisflohmarkt.

Eines ist immer sicher: man weiss nie genau, was einen dort erwartet.

Oh wie schön, wir ergatterten noch einen Parkplatz direkt neben der Werretalhalle und freuten uns schon auf einen Warteplatz direkt vor der großen zweiflügeligen eisernen Einlasstür zum Saal 1.

Aber falsch gedacht.....da standen sie schon in Reihen, als wir durch die Eingangstür traten. Menschen wie Du und ich, alle auf der Jagd nach einem Schnäppchen und zwar „für gratis und umsonst“. Es ist ja noch früh, dachte ich, erst kurz nach halb zehn.

Wir stellten uns nun hinten an, denn vor uns hatten schon jetzt schätzungsweise an die 50 Menschen ihren Warteplatz eingenommen. Na ja, dachte ich noch so, besser schon jetzt hier stehen, als irgendwann später hinten dran. Man möchte ja schließlich bei den „Ersten“ sein.

Meine Gedanken waren nun, wie es bei den ersten Gratisflohmärkten eigentlich so war. Viel weniger Menschen waren da, und nicht so ein Gedränge. Aber die Sache wird sich herumgesprochen haben, denn ich höre von nebenan, dass sie extra aus Minden hierher gekommen sind, weil es doch so viel Schönes hier „und absolut umsonst und gratis“ gibt. Da lohnt sich auch die Fahrt, meint ein Ehepaar aus Vlotho, welches direkt hinter mir steht.

Links neben mir wird eifrig vom letzten Urlaub berichtet und auch diskutiert. Die Diskussion wird lauter, denn man kann sich nicht darauf einigen, wo denn der Kuchen süßer ist, in der Türkei oder aber der Kuchen auf Teneriffa.

Einer meint dann, das ist doch von Hotel zu Hotel ganz unterschiedlich, er hätte auch schon weniger süßen Kuchen in der Türkei gegessen.

Ich mische mich nun ein und meine, dass türkischer Kuchen im allgemeinen viel süßer als der Spanische ist. Dem stimmen dann auch alle Gesprächsteilnehmer nickend zu.

Ach denke ich so bei mir, könnte ich doch auch mal wieder etwas über Urlaub erzählen, denn wir waren schon so viele Jahre nicht mehr im Urlaub.

Rechts neben mir steht ein kleines Mädchen und erklärt seiner Mutter:

„Mama, das ist immer so schön hier, gerade so, als wenn Weihnachten und Ostern und mein Geburtstag auf einen Tag fallen würden. Ich freue mich schon, was ich denn wohl heute alles bekomme. Ich bin ja so aufgeregt !“

Na, sagt die Mutter, dann wollen wir mal schauen, was es alles heute hier so gibt und erklärt laut, dass es jetzt 5 Minuten vor Zehn sei.  
Die Gespräche ringsum verstummen jetzt plötzlich.

Jeder schaut noch einmal nach, ob er denn seine Tüten und Taschen auch dabei hat. Einer vor mir meint, wenn jetzt die Türe aufgeht, fallen alle übereinander her. Einige lachen sogar darüber.

Dann gehen die Türen tatsächlich auf.....und wirklich!.....  
Es wird von hinten geschoben und gedrückt, sodass die Ersten wirklich stolpern und hinfallen, andere springen hastig zur Seite, weil die Menschenmassen sich in den Saal ergießen.  
Gut, dass ich nicht vorn gestanden habe, denke ich in diesem Moment.

Einer von der Rentner-Truppe mit dem Süßen oder nicht süßen Kuchen ruft den anderen zu: „Kopf runter ! „

Ich ducke mich instinktiv mit, weiss aber gar nicht so recht warum. Da ruft er wieder: die Zeitung ist da und macht Fotos. „Aha, daher weht der Wind“, denke ich so bei mir, die wollen nicht erkannt werden.

Ich richte mich wieder auf, denn der Gratisflohmarkt ist für alle Bürger der Stadt gedacht, und nicht nur etwa für Bedürftige, wie die Rentner wohl meinen. Warum soll ich mich verstecken?

Man schämt sich und will nicht erkannt werden, aber warum denn eigentlich ?  
So ein Gratisflohmarkt ist doch eine tolle Sache, was der eine nicht mehr gebrauchen kann, wird vom nächsten vielleicht gesucht und gebraucht und es kostet nichts. Das ist doch eine ganz tolle Idee. Es wird weniger Müll produziert und die ganze Aktion ist doch auch ökologisch wertvoll.  
Ich z.B. bringe auch Sachen, die ich nicht mehr benötige und nehme auch gerne wieder etwas anderes mit, was ich gebrauchen kann.

Ich sammle nämlich Dinge aus den Jahren 1950-1970 und habe schon so manches tolle Stück aus dieser Zeit beim Gratisflohmarkt ergattern können.

Auch heute ist mir das Glück wieder hold, kommt mir doch mein Sohn freudestrahlend mit einer wunderschönen quietschorangefarbenen völlig intakten Lampe mit den bekannten Eames Panton Aera – Formen der 70iger Jahre entgegen.  
Dafür hat es sich doch schon wieder gelohnt !



Ich strahle, denn solch eine Lampe hat in meiner Sammlung noch gefehlt. Dank dem edlen Spender, wenn der wüsste, welche Freude er mir damit bereitet hat. Ich freue mich schon jetzt wieder auf den nächsten Gratisflohmarkt im Herbst.

Mal sehen, was uns dann wieder so erwartet !

Marion Schröder  
-eine leidenschaftliche Gratisflohmarktbesucherin-

[http://www.owl-nachhaltig-gestalten.de/project.php?project\\_id=29](http://www.owl-nachhaltig-gestalten.de/project.php?project_id=29)